

**Das Schmalblättrige Lungenkraut  
(*Pulmonaria angustifolia* L.)  
in der Steiermark**

Von Alfred ARON

Im Verlauf einer Kartierungsexkursion im April 1988, die gemeinsam mit E. BREGANT und D. BALOCH ins steirisch-burgenländische Grenzgebiet führte, wurde im Quadranten 8962/2 (Fürstenfeld NE) ein Exemplar des Schmalblättrigen Lungenkrautes (*Pulmonaria angustifolia* L.) gefunden (vgl. Abb. 2).



Abb. 1. *Pulmonaria angustifolia* im Commendewald NE Speltenbach bei Fürstenfeld in der Steiermark (Foto: E. BREGANT).

Eine Überprüfung der Belege der Herbarien der Abteilung für Botanik des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum (GJO), des Institutes für Botanik der Universität Graz (GZU), des Institutes für Botanik der Universität Wien (WU), der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (W) sowie der Kartierungslisten der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark ergab, daß diese Pflanze seit mehr als 60 Jahren in der Steiermark nicht mehr gefunden wurde. Der letzte in der Steiermark aufgesammelte Beleg von *P. angustifolia* stammt von K. KOEGELER: "Austria, Styria, Jobst bei Fürstenfeld, Basalt und Schotter 31.3.1920" (Beleg in GJO).

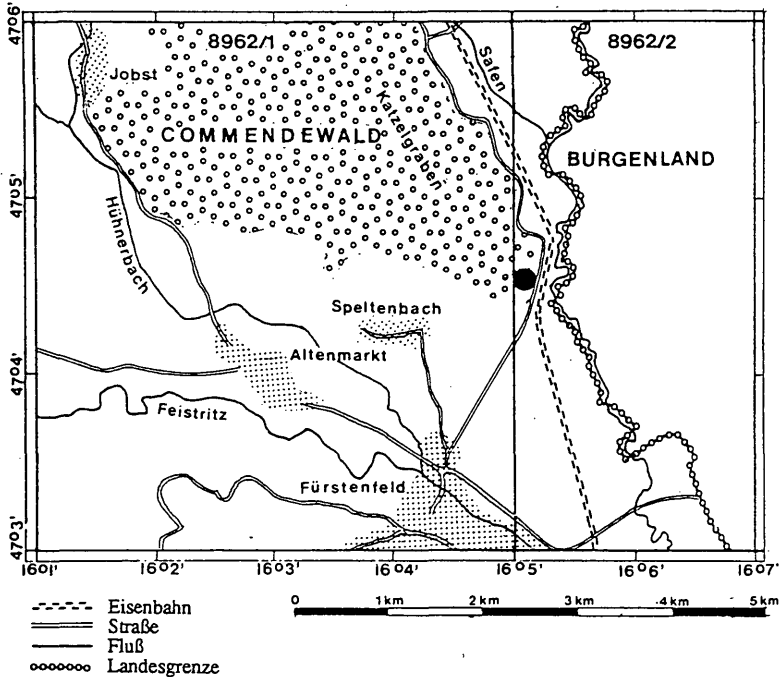


Abb. 2. ● Lage des Fundortes von *Pulmonaria angustifolia* in der Umgebung von Fürstenfeld in der Steiermark (Zeichnung des Kartenausschnittes: M. A. MATHIAS).

*P. angustifolia* kommt in lichten Wäldern, Gebüsch und Wiesen, von der Hügelstufe bis in die Voralpen vor (JANCHEN 1959). Die Hauptverbreitung ist noch nicht vollständig geklärt. Sie reicht nach SAUER (1976) von Mainfranken bis Rußland, von Süd-Schweden über Dänemark zum nördlichen Alpenvorland,

nördlichen Wienerwald und vom östlichen Alpenrand weiter nach Nordosten; das oststeirische Vorkommen ist das südlichste bekannte dieser Art. In Österreich kann man *P. angustifolia* noch im Burgenland und in Niederösterreich antreffen. In Oberösterreich ist diese Art bereits verschollen (NIKL FELD & al. 1986: 87). In der "Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark" ist *P. angustifolia* in der niedrigsten Gefährdungsstufe 4 (= gefährdet) ausgewiesen (ZIMMERMANN & KNIELY 1980: 16). Nach dem derzeitigen Stand – nur ein einziger aktueller Fundort – müßte hier eine Korrektur auf die Gefährdungsstufe 2 (= in kritischem Maß gefährdet) erfolgen. Auch in den "Roten Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs" (NIKL FELD & al. 1986:87) wird *P. angustifolia* in der Gefährdungsstufe 2 (= stark gefährdet) geführt.

Das Vorkommen von *P. angustifolia* in der Steiermark wurde am östlichen Rand des Commendewaldes NE Speltenbach nördlich von Fürstenfeld in ca. 280 m ü. d. M. entdeckt (vgl. Abb. 2). Der Standort ist ein lichter Buchen-Föhren-Eichen-Mischwald mit Hainbuche und einem beträchtlichen Anteil forstlich eingebrachter Fichte. Das, trotz Nachsuche, nur einzige gefundene Exemplar von *P. angustifolia* steht am oberen Rand eines Hohlweges über schluffig-sandigem Boden mit geringen Tonanteilen. Als Begleitarten konnten beobachtet werden:

#### Baumschicht

*Fagus sylvatica*  
*Picea abies*  
*Pinus sylvestris*  
*Quercus robur*

#### Strauchschicht

*Corylus avellana*  
*Lembotropis nigricans*  
*Ligustrum vulgare*  
*Picea abies*  
*Rhamnus catharticus*

#### Krautschicht

*Achillea millefolium*  
*Astragalus glycyphyllos*

*Calamagrostis epigejos*  
*Carex digitata*  
*Carex montana*  
*Chamaecytisus supinus*  
*Clinopodium vulgare*  
*Cruciata glabra*  
*Euphorbia angulata*  
*Festuca amethystina*  
*Fragaria vesca*  
*Galium verum*  
*Gnaphalium sylvaticum*  
*Peucedanum oreoselinum*  
*Pimpinella saxifraga*  
*Tanacetum corymbosum*  
*Veronica chamaedrys*

Da es sich nur um ein einziges Exemplar handelte, wurde dieses aus verständlichen Gründen nicht gesammelt, wohl aber von E. BREGANT fotografisch dokumentiert (vgl. Abb. 1). Gegen Ende der Blütezeit wurde die Pflanze auch noch von OStR. Mag. H. MELZER und Mag. Dr. D. ERNET am Standort besichtigt.

In der nachstehenden Punktraster-Verbreitungskarte von *P. angustifolia* (vgl. Abb.3) sind die Verbreitungsangaben von SAUER (1976) um weitere 5 Punkte im angrenzenden Burgenland ergänzt, und zwar aufgrund der Belege von KOEGE-

LER ("Austria, Burgenland: Bad Tatzmannsdorf, 1. 5. 1943" und "Austria, Burgenland: Königsdorf 1924" – GJO), BREGANT ("Österreich, Burgenland, Zellenberg bei Limbach W Güssing, ENE Fürstenfeld, ca. 350 m im lichten Wald, 30.4.1986" –GJO) sowie von MAURER ("Burgenland, im lichten Föhren-Stieleichenwald auf einer Anhöhe an der Bundesstraße ca. 1 km W Oberwart, 18.8.1974, Quadranten 8762/2, 8763/1" und "Burgenland, Burgauberg W Stegersbach, Föhrenwald, auf einer Anhöhe an der Straße nach Burgau, 359 m, 18.8.1974, 8862/2" – Herbar MAURER). Bemerkenswert ist, daß der erst kürzlich von BREGANT bei Limbach im Burgenland gesammelte Beleg aus jenem Quadranten (8963/1) stammt, der dem Quadranten mit dem oben genannten Fundpunkt in der Steiermark (8962/2) benachbart ist.

Vom Commendewald gibt es außerdem einen Beleg aus dem Herbar HEINRICH in GZU ("Commendewald bei Fürstenfeld 2.5.11"), der dem Quadranten 8962/1 oder 8962/2 zugeordnet werden kann. Weiters wurden auch Literaturangaben über das Vorkommen des Schmalblättrigen Lungenkrautes im Raum Wildon

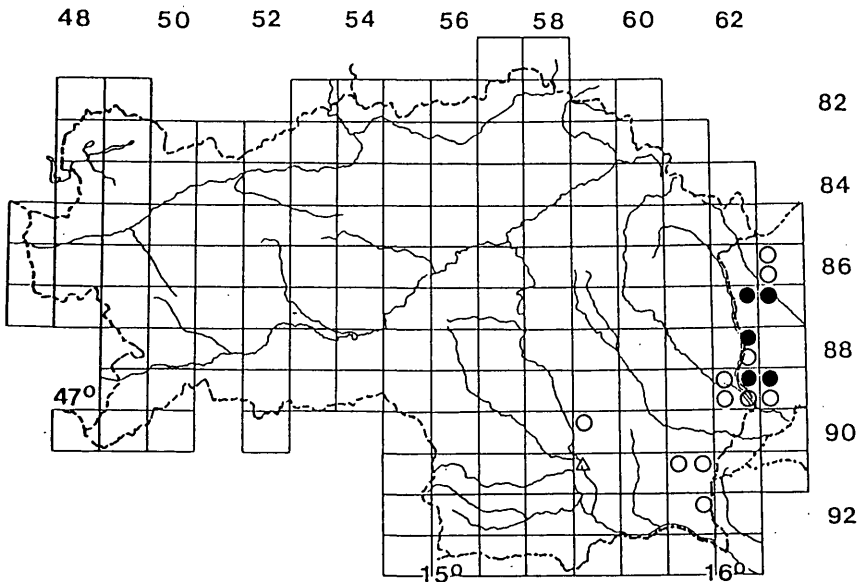


Abb. 3. Verbreitung von *Pulmonaria angustifolia* in der Steiermark und im angrenzenden Burgenland (Punktraster-Verbreitungskarte: ● aktuelle, ○ in Herbarien belegte, △ in der Literatur zitierte Vorkommen; Kartenzeichnung: M. A.. MATHIAS).

(Quadrant 9159/1) in die Karte aufgenommen (GEBHARD 1821: 212). Diese Angaben werden durch den Beleg von ZARPFL aus dem Jahr 1871 erhärtet: "In Laubwäldern zwischen Fernitz und Enzelsdorf 29.4.71" (Quadrant 9059/1). Dieser Beleg gelangte erst im Jahre 1985 (mit dem als Geschenk überlassenen Herbar des Bischöflichen Gymnasiums in Graz) in das Herbar GJO.

KOEGELER (1925: 22) gibt in seiner Flora von Fürstenfeld und Umgebung folgende Fundorte an: am Waldrand entlang der Bierbaumer Straße (SABRANSKY), Basalttuff zwischen Jobst und Lindegg (HEINRICH) und Waldrand bei Königsdorf (HEINRICH).

---

Für die Erlaubnis zur Benützung der genannten Herbarien darf den Verantwortlichen der betreffenden Institutionen und Herrn Reg.-Rat W. MAURER sowie den bei der Ausleihe behilflich gewesenen Herbarkustoden, Herrn Mag. Dr. A. DRESCHER (GZU), Frau Dr. E. SCHÖNBECK und Herrn Dr. W. TILL (WU) und Herrn Dr. A. POLATSCHEK (W) herzlich gedankt werden.

### Schrifttum

FRITSCH K. 1922. Beiträge zur Flora von Steiermark, III. – Österr. bot. Zeitschr., 71: 7-9.

GEBHARD J. N. 1821. Verzeichnis der von dem Jahre 1804 bis 1819 auf meinen botanischen Reisen durch und in der Steyermark selbst gesammelten, und, bis auf wenige, bereits in meinen Centurien getrocknet gelieferten Pflanzen. – Grätz.

HAYEK A. 1911. Flora von Steiermark, 2/1. – Berlin.

JANCHEN E. 1956 - 1967. Catalogus florae Austriae. I. Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen). – Wien

KOEGELER K. 1925. Flora von Fürstenfeld und Umgebung. – Graz: Unveröff. Manuskript Abt. Bot. Landesmus. Joanneum.

MALY J. K. 1868. Flora von Steiermark. – Wien

NIKL FELD H. & al. 1986. Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. In: Grüne Reihe Bundesminist. Gesundheit Umweltschutz, 5. – Wien.

**SAUER W. 1976. Die Gattung *Pulmonaria* in der Steiermark. — Not. Flora Steiermark, 3: 1 - 17.**

**ZIMMERMANN A. & KNIELY G. 1980. Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark. — Mitt. Inst. Umweltwiss. Naturschutz Graz, 3: 3–29.**

**Anschrift des Verfassers: Dr. Alfred ARON, Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Botanik, Raubergasse 10, A-8010 Graz.**